

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 38 (1893)
Heft: 48

Anhang: Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung : No. 11, Dezember 1893
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autoren: Banderet und Reinhard, Breitingger und Fuchs, Fisler, Heim, Pfeiffer, Schulz, Steiner, Stot, Urbach, Vogelsang. — Grütliener Kalender 1894.

Neue Bücher.

NB. Wir ersuchen die Tit. Verlagshandlungen um gef. Einsendung von zwei Rezensionsexemplaren. Das eine wird einem Fachmanne zur Besprechung übergeben, das andere im Pestalozzianum in Zürich zur Einsicht aufgelegt werden. Die mit * bezeichneten Schriften liegen im Pestalozzianum zur Einsicht und Benützung auf.

Meister der schweizerischen Dichtung des XIX. Jahrhunderts. (J. Gotthelf, G. Keller, K. F. Meyer, H. Leutbold, Dramor) von R. Sautschick. Frauenfeld, J. Huber. 428 Seiten. Fr. 5.60.

Diesterwegs populäre Himmelskunde und math. Geographie. Neu bearbeitet von Prof. Dr. W. Meyer. Berlin, E. Goldschmidt. 18. Aufl. Lief. 2-7 zu 70 Rp.

* Pädag. Jahrbuch von Em. Schneider. 5. Jahrg. 1892. Marburg K. Kroatz. 261 S. Fr. 3,75.

* Pädag. Abhandlungen. H. 11. Wie ist der Unterricht in der Naturgeschichte zu erteilen von S. Mevius. Bielefeld, A. Helmich.

Schillers Briefe. Kritische Gesamtausgabe v. Fr. Jonas. Stuttgart, deutsche Verlagsanstalt. Lief. 23-34 à 35 Rp.

* Deutsche Sprachlehre von K. Haese. Hamburg, C. Adler. 52 S.

* C. Adlers Schreibhefte für Steilschrift. Deutsche und lateinische Schrift je 12 Hefte. Hamburg, C. Adler.

* Praktische Farbenlehre. Ein Lehrbuch für höhere Schulanstalten und zum Selbstunterricht von Paul Stade. ib. Heft 1-3.

* Deutsche Schreiblesefibel von Schulze und Giggel-Gotha. Thienemann. Ausg. A. Schrägschrift, B. Steilschrift. Kart. 78 S. Fr. 1.—

* Was lässt sich zur Pflege einer gediegenen echt volkstümlichen Bildung in Arbeiterkreisen tun? Gedr. Preisschrift von F. Hummel. Heilbronn, E. Salzer. 130 S. Fr. 2.—

* Das Leben Jesu. Seine unterrichtliche Behandlung in der Volksschule von S. Bang. Leipzig, X. Ernst Wunderlich. 125 S. Fr. 1.50.

* Kind hüte dich vor Feuer und Licht. Eine freundliche Warnung von L. Jung. 12. Aufl. München, Verl. der Zeitung für Feuerlöschwesen.

* Nicht geistig sondern nur sprachlich zurückgebliebene Kinder. Von Moritz Weniger. Gera, K. Bauch. 32 S. 75 Rp.

Spamers Illustrierte Weltgeschichte.

Illustrierte Geschichte des Altertums. I. Bd. Von den Anfängen der Geschichte bis zum Verfall der Selbstständigkeit von Hellas. 3. Aufl. von Prof. Dr. B. Volz, Dr. Petersmann und Dr. K. Sturmhöfel. 720 S. gr. 8. Mit 400 Textabbild. und 41 Kunstbeilagen und Karten.

Bd. V. Vom Beginn der grossen Entdeckungen bis zum 30 jährigen Krieg von Dr. O. Kämmel. 752 S. 3. Aufl. 340 Textabb. und 40 Beilagen und Karten. Leipzig, O. Spamer.

* Praktische Naturkunde für mehrklassige Knaben- und Mädchenschulen. Gesamtausgabe in 6 Bändchen von A. Sprockhoff. Hannover, K. Meyer. Fr. 5.—

* Grundzüge der Chemie von A. Sprockhoff. ib. 416 Seiten. Fr. 5.—

* Einzelbilder aus der Chemie von demselben Verfasser. ib. 65 S. 50 Rp.

* Schulchemie von demselben Verfasser. ib. 210 S. Fr. 2.—

Enzyklopädie des englischen Unterrichtes von O. Wendt. ib. 260 S. Fr. 5.—

* Entwürfe und Katechesen über Luthers kl. Katechismus von Dr. W. Schütze. 2. Bd. 1. Abt. Leipzig, B. G. Teubner. 280 S. Fr. 3.—

Anleitung zur Vorbereitung auf J. Cäsars gallischen Krieg von A. Proksch. 3 Abb. und 4 Pläne. 60 S. ib. gb. Fr. 1.—

Lateinische Lehr- und Übungsbücher von Ph. Kautsmann, etc. 3. Teil für Quarta. 100 S. Fr. 1.85.

Abriss der deutschen Poetik von Dr. O. Lyon. 3. Aufl. Leipzig, ib. 80 S. Fr. 1.35.

Übungsbuch zum Übersetzen in das Englische von Dr. F. Meffert. ib. 250 S. Fr. 2.70.

Englische Schulgrammatik. 1. Teil von Vietor und Dörr. 76 S. gb. Fr. 1.70.

Englisches Lesebuch. Unt. Stufe von denselben. ib. 3. Aufl. 300 S. gb. Fr. 3,50.

Die kleine Miss von Frances Hodgson, Burnett. Deutsch v. Charles Dannenberg. 4. Aufl. Frankfurt a. d. O., Hugo Andres & Co. 268 S.

Arsent. Drama in fünf Akten von M. Bach-Gelpke. Glarus, A. Vogel. 102 S.

Bildergrüsse aus dem heiligen Land. 400 Orig.-Illustrationen von Prof. A. H. Harper, Text von Prof. Dr. C. Geikie, deutsch von Pastor J. Walther. Charlottenburg, O. Brandner. Lief. 1-8 (4^o je 32 S.) à 70 Rp.

* Wiederholungsbuch zum Unterrichte in der Chemie, für Lehrerseminarien etc. von E. Richter. 2. Aufl. Breslau, H. Handel. 72 S. krt. Fr. 1.—

* Theoretisch-praktische Harmonielehre von Leop. Heinze, für Lehrerbildungsanstalten. ib. 170 S. Fr. 2,70.

* Rechenbuch für Lehrerseminare im Anschluss an Dorns Rechenhefte von A. Elsner und R. Sandler. ib. 216 S. Fr. 3.—

* Lehrer-Prüfungs- und Informationsarbeiten. Heft 27. Die Reformen des naturkundl. Unterrichts nach Junge von K. Reimann. Minden, A. Hufeland. 48 S. Fr. 1.—

* Kleyers Enzyklopädie der gesamten math., techn. und exakt. Naturwissenschaften. Lehrbuch der Prozent- und Zinsrechnung nebst ihren Anwendungen u. s. w. von Dr. R. Olbricht. 292 S. gr. 8^o. Fr. 8.—

* Sammlung päd. Vorträge von Meyer-Markau. Bd. VI, Heft 5. Die Bedeutung der Psychologie als einer grundlegenden Wissenschaft der Pädagogik von Th. Walther. Gegen die häuslichen Aufgaben von R. Münchgesang. Heft 6. Lehrerschaft und Volkskunde von C. Rademacher. Bielefeld, A. Helmich. 24 S. 70 Rp.

* Liedersammlung für höhere Mädchenschulen u. s. w. von G. Weber. Heft 1. Unterstufe. Einstimmiger Gesang. 3. Aufl. Freiburg i. B., F. Herder. 63 S. krt. 50 Rp. Heft 3. Zwei- und dreistimmiger Gesang, 136 S. 75 Rp.

Gesammelte Schriften von Dr. F. Dittes. Heft 1. Das menschl. Bewusstsein. Das Ästhetische. Gekrönte Preisschriften. Leipzig, J. Klinkhardt. 163 S. Fr. 3.10.

* Unterweisungen in der christl. Lehre nach biblischen Abschnitten von E. Martig. 6. Aufl. Bern, Schmid-Franke 71 S. krt. 75 Rp.

* Deutsche Wortkunde. Ein Hilfsbuch für Lehrer und Freunde der Muttersprache von E. Wilke. Leipzig, R. Richter. 278 S. Fr. 3.60.

* Die deutschen moralischen Wochenschriften des XVIII. Jahrhunderts von Dr. O. Lehmann. 86 S. ib.

Die Lehre von der Beleuchtung und Schattirung von S. Delabar. Heft 5. Die Anleitung zum Linearzeichnen. 124 S. und 34 lith. Tafeln. ib. Mit einer kleinen Farbenlehre. Fr. 10.80.

Deutsche Sprachübungen von R. Lippert. 1-4 Heft zu 30, 40, 50 und 55 Rp. ib.

Der Kanarienvogel (Zucht und Pflege) von W. Boecker. Ilmenau, A. Schröter. 136 S.

* Der Volksschulgesang. Anleitung für Seminaristen und Lehrer und zur Erteilung eines rat. Gesangunterrichtes von A. Grässner. 2. Aufl. Halle a. d. S., H. Schrödel. 192 S. Fr. 2.70.

- Einheitliche Präparationen für den Religionsunterricht von *Gebr. Falk*. Bd. 1. Unterstufe. 2. Aufl. ib. 166 S. Fr. 2.—
- * *Einrichtungs- und Lehrplan für eine dreiklassige Volksschule mit 2 Lehrern von O. Bismark*. ib. 127 S. Fr. 2.—
- * *Evang. Gedenk- und Zeugnisbuch von Pfr. Nottrott*. ib. 30 Rp.
- * *Übungs- und Liederheft für 1.—5. Schuljahr im Anschluss an die Reform des Gesangunterrichts von O. Fichtner*. Leipzig, A. Berger. 88 S. Fr. 1.50.
- * *Dringende Worte in dringender Zeit. Welche Bedeutung hat die Volksschule? Woran krankt sie? Wie ist ihr zu helfen? Drei Schulfragen von einem Schulmann*. 2. Aufl. Bremen, E. Hampe. 48 S. 70 Rp.
- * *Gesanglehre für Volks- und Bürgerschulen u. s. w. von Fr. Grell*. 1. Abt. 2. Aufl. München, T. Ackermann. 86 S. Fr. 1.50.
- Schillers Jugendleben von A. Stein*. Halle a. S., Waisenhau. 240 S. Fr. 3.10.
- Die deutschen Dichter der Vorzeit und Gegenwart*. (Biographien u. Auswahl der Dichtungen von K. L. Leimbach. Leipzig, Kesselrings Verlag. 5. Bd. 3 Lief.
- * *Päd. Katalog. Auswahl empfehlenswerter Bücher, Ratgeber und Führer bei Beschaffung päd. Werke für Lehrer und Schüler an kath. Schulen von J. Schiffels*. Lingen a. d. E., R. v. Acken. 250 S. Fr. 2.30.
- * *Geistliche Gesänge für Kirche und Schule von Hesse und Schönlein*. I. Dessau, P. Baumann. 143 S. Fr. 1.60.
- Die wichtigsten Rechenregeln nebst Musterbeispielen von Dr. R. Olbricht*. Leisning, Herm. Ürich. 48 S. Fr. 1.35.

Besprechungen.

Schule und Pädagogik.

Michael Traugott Pfeiffer, der Musiker, Dichter und Erzieher; von J. Keller, Seminardirektor. Mit dem Porträt Pfeiffers. IV und 138 S. 8^o. Frauenfeld, Huber, 1894. Preis Fr. 2.40.

„Sie kommen doch nach und nach alle noch zu ihrem Recht, die echten Mitarbeiter und Jünger Pestalozzis!“ Und zu diesen gehört gewiss der Mann, der 1803 schon zweiunddreissig Jahre alt, nach tüchtiger klassischer Vorbildung in seiner württembergischen Heimat und längerer Wirksamkeit als Musiklehrer in Solothurn, 1803 bei Pestalozzis Lehrerbildungskurs in Burgdorf nochmals in die Schule ging, dann als Leiter einer Privat-erziehungsanstalt und Direktor der städtischen Schule in Lenzburg 1803 den ersten, 1809 den zweiten kantonalen Lehrerbildungskurs und 1820 das „Landschullehrerseminarium“ in Lenzburg als berufenen Vertreter der pestalozzischen Methodik leitete; der 1810 mit J. G. Nägeli die „Gesangbildungslehre nach Pestalozzischen Grundsätzen“ schrieb und auch in seinen späteren Jahren noch in verschiedenartigster Tätigkeit seinem Adoptivvaterland, der Pflege der Kunst und der Erziehung der Jugend (1822—32 als Professor des Lateinischen und Griechischen an der Kantonsschule und gleichzeitig bis 1841 als Seminarmusiklehrer) seine Kräfte widmete, so lange es für ihn Tag war; allmählich den Gebrechen des Alters verfallend, ist er dann am 20. Mai 1849 in der Familie seines Schwiegersohnes, Seminardirektors Augustin Keller in Wettingen, sanft entschlummert in einem Alter, da auch ihm das Wort galt: „Unter der Erde schon liegt meine Zeit.“

Wer wusste denn überhaupt noch etwas zusammenhängendes über Pfeiffer, bis vor 12 Jahren Prof. Zschokke in einer kurzen Lebensskizze die Erinnerung an ihn auffrischte; er schloss dieselbe mit dem Wunsche, es möchte „Pfeiffer, welcher der Schweiz und insbesondere dem Aargau als Adoptivsohn grössere Dienste geleistet hat denn wohl mancher der Eingeborenen“, ein würdigeres Ehrenkenmal gesetzt werden. In dem vorliegenden Büchlein hat dieser Wunsch seine Erfüllung gefunden.

Mit unermüdelichem Fleiss hat der Verfasser, Pfeiffers fünfter Nachfolger in der aargauischen Seminardirektion, die Fragmente, aus denen bisher unsere Kunde über Pfeiffer bestand, gesammelt und ergänzt; es ist ihm, namentlich auch unter Beihilfe von Pfeiffers Enkelin, gelungen, ein wohlgefügtes Lebensbild zu schaffen, das keine wesentlichen Lücken zeigen dürfte,

obwohl es aller Wahrscheinlichkeit nach nicht einmal mehr möglich war, Exemplare sämtlicher Veröffentlichungen Pfeiffers ausfindig zu machen. Der in Haus und Schule lebenswürdige Mensch, der begeisterte Künstler und Chordirigent und der freisinnige Dichter treten uns in diesem Bilde harmonisch entgegen, und wenn wir etwas aussetzen haben, ist es nur das, dass nach den vorgelegten Proben wohl noch eine weit grössere Anzahl der Gedichte des Mannes hätten der Vergessenheit entrissen werden dürfen, der mit seinen Liedern „Wer ist gross?“ und „Wir fühlen uns zu jedem Tun entflammt“ sich in die Herzen unserer ältern Generation hineingesungen hat. Hz.

* **Em. Vogelgesang, Zur Frage der Erziehung unserer „höheren Töchter“** unter Benützung des Kindergartens (Meyer-Markau, Sammlung pädag. Vorträge V, 9) 34 S. 8^o. Bielefeld, Helmich (Anders). Preis 60 Pf.

Den Inhalt der Schrift gibt der Verfasser dahin an (S. 3): „Es soll meine Aufgabe sein, in der Kritik der gegenwärtig in den sog. „höheren Töchterschulen“ angewendeten Lehrmittel und Lehrmethoden anzudeuten, wo ich eine Reform des Unterrichtsstoffes und der Lehrweise für wünschenswert erachte, um sodann im Hinblick auf die zu erstrebende allseitige Durchbildung des Mädchens zu einem verständigen, praktischen, thatkräftigen, zu einem sittlichen Weibe den bereits vorhandenen Erziehungsmitteln im Kindergarten ein neues ergiebiges Fruchtfeld zur Regulierung und Festigung weiblicher Moral hinzuzufügen.“

Der Verfasser ist nach der Angabe des Titels „Bibliothekar im Reichs-Versicherungsamt.“ Umsomehr darf man billig über die Originalität und anregende Frische, die dem Lehrer aus dieser Schrift entgegenweht, über die grossen und weiten Gesichtspunkte, von denen sie ausgeht, erstaunt sein! Das liegt weitab von der Heerstrasse der gewöhnlichen pädagogisch-literarischen Produktion. Hz.

* **Dr. Vollmar, Grundriss der Volksschul-Pädagogik in übersichtlicher Darstellung**. Zweiter Band: Elemente der Psychologie, Logik und systematischen Pädagogik. 4. Aufl. XII u. 276 kl. ^o. Habelschwardt, Franke 1893. Preis 2 Mk. 25 Pfg.

Der erste Teil dieses Buches, der die Geschichte der Erziehung und des Unterrichts enthält, ist 1891 in 5. Auflage zum Preis von 2 Mk. erschienen.

Der vorliegende zweite Teil ist klar und übersichtlich gehalten, mit Ausnahme weniger Abschnitte würde er auch in unsern Verhältnissen verwendbar sein. In der Behandlung und Anordnung der Elemente der Pädagogik steht das praktische Interesse im Vordergrund. Durch zahlreiche und durchweg gutgewählte Zitate aus klassischen und pädagogischen Autoren gewinnt die systematische Darstellung die nötige Würze und anregende Kraft. Hz.

Deutsche Sprache.

A. Fisler, Geschichten zum Vorerzählen. Ein Beitrag zur Gemütsbildung unserer Kinder. Nach methodischen Rücksichten bearbeitet. Zürich. Fr. Schulthess, 119 S. Fr. 1.40.

Ein langer Tag lag hinter mir, als das vorgenannte Rezensionsexemplar mir in die Hände fiel. Ich durchblätterte es und begann zu lesen. Die erste „Geschichte“, die ich aufschlug, rührte mich. Eine zweite nicht weniger. Ich schnitt das Büchlein auf und las und las, bis es sehr, sehr spät wurde; aber ich bin dessen froh, einmal um der Gefühle und Erinnerungen willen, die diese Erzählungen in meinem alternden Gemüt weckten und andererseits, weil ich darnach erzählen werde. Das sind Geschichten, wie sie begegnen, darin liegt ihr Reiz, ihre Kraft. Sie finden sich nicht in allen Sammlungen und Schulbüchern; sie sind neu gesammelt und von einem Freund der Kinder zusammengestellt, der die Freude der Jugend für Erzählungen kennt. Mancher Lehrer, manche Mutter wird ihm diese vortreffliche Gabe verdanken, und die Kinder, denen sie zu gute kommt, noch mehr. Das ist ein Büchlein (Druck in Fraktur und Antiqua), das wir von Herzen gern empfehlen und dem wir Eingang in recht viele Stuben wünschen.

Bernhard Schulz, Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide. 3. Aufl. Leipzig, Teubner 1893.

Die 95 Lieder, welche das gut ausgestattete Bändchen enthält, legen beredtes Zeugnis ab für das glänzende Talent und

die Vielseitigkeit des berühmten Minnesingers Walther. Die zahlreichen Anmerkungen unter dem Text und das ausführliche Wörterverzeichnis ermöglichen es auch dem Nichtphilologen, diese Gedichte mit Genuss zu lesen und sich so ein Bild davon zu machen, wie sich die Ideen und Anschauungen des Rittertums ums Jahr 1200 im Geiste des ebenso gemütvollen als geistreichen Dichters widerspiegelten. —d.

Fremde Sprachen.

* **Sophie Heim**, *kleines Lehrbuch der ital. Sprache*. Zürich, Fr. Schulthess, 1894.

Diese Grammatik des Italienischen ist wohl zu unterscheiden von dem bekannten Elementarbuch der gleichen Verfasserin, das kürzlich in 5. Aufl. erschien. Während letzterer einer deduktiven Behandlung der Grammatik huldigt, verfährt das eben erschienene kleine Lehrbuch vorwiegend induktiv und wird dem Fundamentalsatz der Pädagogik: „Von der Anschauung zum Begriffe, vom einzelnen zum allgemeinen“ gerecht. Es ist gewiss sehr zu begrüßen, dass einmal auf italienischem Gebiet der Versuch gemacht wird, die Spracherlernung nicht mehr ausschliesslich nach der alten grammatisierenden Schablone vorzunehmen, sondern à la Vietor, Kühn, Bierbaum, Alge u. a. mehr nach der analytisch-direkten Methode. Das Buch gliedert sich in drei Teile. Die Vorschule enthält eine praktische Einführung in die Phonetik und Formenlehre. Der zweite Teil ist Leses- und Übungsbuch und bietet Stoff zu den mannigfaltigsten Übungen (Nacherzählen, schriftl. Reproduktionen, Inhaltsangaben, Auszüge, Sprachübungen). Ein sorgfältig bearbeitetes Wörterbuch ist eine wertvolle Beigabe für den Schüler im Interesse der stillen Beschäftigung oder häuslichen Präparation. Der dritte Teil enthält in 60 Paragraphen das Wesentlichste aus Syntax und Formenlehre und kann di pari passo mit dem Lesebuch zur Behandlung gelangen.

Dadurch, dass die Lektüre in den Mittelpunkt des Unterrichtes tritt, wird der Schüler direkt in die zu erlernende Sprache eingeführt und erreicht auf diesem Wege mehr sprachliche Fertigkeit nach der Richtung des Lesens und Sprechens. An die Stelle der Übersetzung aus dem Deutschen tritt von Anfang an die Sprechübung, das selbständige Bilden von Sätzen und die Retroversion; immerhin dürften auch die Anhänger der alten Richtung sich zufrieden geben, da der ganze 3. Abschnitt und die Ricapitulazioni am Ende des 1. und 2. Teiles ihnen speziell gewidmet sind. Mögen alle diejenigen Lehrer des Italienischen, die nicht extreme Methoden vertreten, mit diesem Buche einen Versuch machen, und sie dürften es kaum bereuen! *J. Sch.*

* **Banderet und Reinhard**, *Cours pratique de langue française*. 2^{me} édition. Berne, Schmid, Francke & Cie., 1893. Preis Fr. 1.50.

Der Umstand, dass nach Verfluss von kaum 2 Jahren eine neue Auflage nötig wurde, gestattet den folgerichtigen Schluss, dass das Buch Anklang gefunden hat. Es war daher auch kein Grund vorhanden, die neue Edition umzuarbeiten. Die einzige Änderung besteht darin, dass die zwei Gedichte No. 7 und 8 durch zwei nach bekannter Melodie zu singende Lieder ersetzt wurden.

Der Cours pratique, der aus der Grammaire et Lectures françaises von den gleichen Verfassern entstanden ist in der Meinung und Absicht, solche Sekundarschulen zu berücksichtigen, die das Wesentlichste der Formenlehre schon in zwei Jahreskursen absolvieren, ist ein Lehrbuch, das Lehrer und Schüler befriedigt und sie mit Freude arbeiten lässt.

In glücklicher Weise vermittelt es zwischen der synthetischen Übersetzungsmethode und der analytischen direkten Methode. Einerseits gliedert es den Unterricht in üblicher Weise nach Lektionen; die Grammatik schreitet vom Leichten zum Schweren fort, ohne Regeln aufzustellen, und die Übungsstücke sind kurz und bieten einfache Sätze zur Einübung und Anwendung der Formen, wogegen selbst extreme Reformen nichts haben können, die Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische verpönnen wollen. Den Glanzpunkt des Buches bilden die hübsch ausgewählten französischen Lesestücke (kleine Beschreibungen, Dialoge, Anekdoten, Briefe), die dem Fassungsvermögen des Schülers angepasst sind, sowie im Anschluss an die Lektüre die Sprechübungen, die sich mündlich und schriftlich verwerten lassen. Um einem vielfach geäusserten Wunsche

Ausdruck zu verleihen, dürften die Verfasser einer folgenden Auflage eine kurze Einführung in die französische Phonetik und daran anschliessend in die Rechtschreibung dem grammatischen Kurse vorausschicken. *J. Sch.*

Breitinger u. Fuchs, *französisches Lesebuch für Mittelschulen*, neu bearbeitet von *G. Büeler und P. Schneller*. Frauenfeld (J. Huber) 1893. Preis Fr. 1,80, mit Questionnaire 2 Fr.

Das vorliegende Lesebuch, das 1892 in 7. Auflage die Presse verliess, hat bei Lehrenden und Lernenden der französischen Sprache dergestalt Anklang gefunden, dass binnen Jahresfrist eine neue Auflage notwendig wurde. Die kürzlich erschienene 8. Auflage bietet, abgesehen von wenigen Ergänzungen im Wörterbuch und der Umarbeitung der beiden Melodien für jugendliche Stimmen, keine Abweichungen von der 7. Auflage, so dass beide in der Schule ohne Störung neben einander verwendet werden können. Um nicht zu wiederholen, was bei Besprechung der vorigen Auflage in der Lehrerzeitung über dieses vorzügliche Buch gesagt wurde, fügen wir nur noch bei, dass die neueste Auflage nach 2 Richtungen Verbesserungen erfahren hat, die wir hier besonders hervorheben möchten:

a) Es ist durch Anwendung grösserer Lettern auch dem hygienischen Gesichtspunkt vollauf Rechnung getragen worden, und die äussere Ausstattung hat durch den schönen, soliden Einband bedeutend gewonnen.

b) Das sorgfältig bearbeitete Questionnaire, das als Beigabe zum 1. und 3. Teil erschien, dürfte nicht bloss Anhängern der Reformrichtung zu Sprechübungen willkommen sein, sondern von allen Lehrern, namentlich auch solchen ungeteilter Schulen, begrüsst werden, da die schriftliche Beantwortung dieser Fragen sehr geeignetes Material für zweckmässige stille Beschäftigung liefert. *J. Sch.*

Naturkunde.

* **Karl J. Steiner**, *Die Tierwelt*. Gotha, Verlag von Thieme-Annas Hofbuchhandlung. 1891.

„Beiträge zur Belebung des naturkundlichen Unterrichts und zur Pflege einer sinnigen Naturbetrachtung“ nennt der Verfasser sein Buch. Und in der Tat, er hält, was er verspricht.

Der erste Abschnitt über ein Objekt, das von seiner Stellung in Mythologie und Volksglauben, in Sitte und Sage, Geschichte und Literatur handelt, der allerdings wird, wie auch der Verfasser zugibt, kaum für die Schule zu verwenden sein, sondern lediglich für den Lehrer Interesse haben, resp. zur Privatlektüre sich eignen.

Dagegen sind viele der zahlreichen Erzählungen und Fabeln, sowie der reiche Sprichwörterschatz gewiss ganz dazu angetan, beim Schüler Freude an der Natur zu erwecken und ihm im speziellen jedes Tier, selbst das bisher gemiedenste, näher zu rücken. *B.*

Musik.

Karl Urbach, *Preis-Klavierschule*. 20. Auflage. Preis 3 Mk. broschirt, geb. 4 Mk.

Die vorliegende Klavierschule, 140 Seiten stark, ist seiner Zeit unter 40 Schulen von Autoritäten als die beste anerkannt worden. Sie ist für den ersten Unterricht und für Dilettanten bestimmt. Der theoretischen Belehrung über das Musikalische und das Technische sind zahlreiche Abschnitte gewidmet (vgl. z. B. die verschiedenen Arten des Anschlages). Auf der Vorstufe und Unterstufe wird das Volkslied als Musikstück herangezogen; auf der letzten Stufe ist es durch Mozart, Weber, Schubert, Händel, Müller, Kuhlau, Clementi vertreten. Wer diese Klavierschule durchgearbeitet hat, kann zwar noch nicht Klavier spielen, so wenig wie etwa nach dem Studium der grossen Schule von Lebert und Stark man ein fertiger Klavierspieler wäre, aber ein guter Anfang ist gemacht. So sei dieses Werk als kurzweilige und anregende Schule bestens empfohlen. *H.*

Verschiedenes.

Der Grütliener Kalender für das Jahr 1894. 90 S. 50 Rp.

Dieser reichhaltige Kalender enthält: Eine Erinnerung an Friedrich Bernet (mit Bild) von H. Mettier — der Schuhmacherhänsel, Dorfgeschichte von Josef Joachim — vom Himmel fiel ein goldner Pflug, Gedicht von Theodor Curti — wie behüten wir unsere Kinder vor der Schwindsucht, von Dr. F. B. Simon u. s. w. *G.*

Empfehlenswerte Jugendschriften für den Weihnachtstisch.*Mitgeteilt von der schweiz. Jugendschriftenkommission.***I. Bis zum zehnten Jahre des Kindesalters.**

- Bern, M.*, Für kleine Leute. Leipzig, Twietmeyer. Fr. 4. 70.
Berger, F. N., Märchenquell. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 2. 70.
Dieffenbach, G. Chr., Für unsere Kleinen. Gotha, Perthes. Fr. 4.
Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft 131—135. Zürich, Art. Institut Orell Füssli, à 10 Cts.
Hörtkorn, B., Die drei kleinen Kätzchen. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 1. 35.
Bechler, C., Meinem Herzblättchen. Das. Fr. 3. 35.
 —, Kleine Plaudereien. Das. Fr. 1. 60.
Münchener Bilderbogen. 45. Buch. München, Braun und Schneider. Fr. 4. 55.
Schanz, P., Für brave Mädchen. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 2. 70.
Schönenberger, E., Illustrierte Jugendschriftchen. 3 Hefte. Zürich, J. R. Müller, à 30 Cts.; in Partien à 15 Cts.
 —, Goldene Zeit. Das. Fr. 3.
Sutermeister, O., Der Kinderfreund. Bern, Michel und Büchler. Fr. 2.
Theden, D., Lasst euch erzählen! Leipzig, Twietmeyer. Fr. 6. 70.
Tierbilder, Kleine. Leporello-Album. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 2.
Wiehausen, O., Allerlei für die kleinen Leute. Dresden, Fr. Jacobi. Fr. 1. 10.

II. Für das mittlere Jugendalter.

- Amicis, Ed. de*, Herz. Prachtausgabe. Basel, Georig. Fr. 12.
Bahmann, R., Das letzte Kleinod. Dresden, Köhler. Fr. 1.
Benzigers Märchenbücher. Bd. 1—4. Einsiedeln, Benziger & Co., à Fr. 2. 50.
Braun, Isabella, Jugendblätter. München, Braun und Schneider. Fr. 7. 35.
Brüschweiler-Wilhelm, J., Benjamin Fränklers Lebensgeschichte. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 1.
Burk, A., Meister Leonhard. Das. Fr. 1.
Carlowitz, A. v., Gefährliche Wege. Durch Liebe überwunden etc. Dresden, Köhler. Fr. 1.
 —, Aus der Knospzeit. Das. Fr. 4.
Caspari, K. H., Schatzkästlein I. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 1.
Frere, M., Märchen aus der irdischen Vergangenheit. Jena, Costenoble. Fr. 8.
Frisch, Franz, Treue Arbeit. Wien, Pichlers Witwe & Sohn. Fr. 1. 10.
 —, Auf der Wanderschaft. Das. Fr. 1. 10.
 —, Lebensbilder. Das. Fr. 1. 10.
 —, Die Kinder der Witwe. Fr. 1. 10.
Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft 111—120. Zürich, Art. Institut Orell Füssli, à 10 Cts.
Gerstücker, F., In der Ansiedlung. Jena, Costenoble. Fr. 4.
 —, Die Pampas-Indianer. Das. Fr. 4.
 —, Georg, der kleine Goldgräber. Das. Fr. 6. 70.
 —, Der kleine Walfischfänger. Das. Fr. 6. 70.
 —, Wie der Christbaum entstand. Das. Fr. 8.
Gillwall, A., Das Mannlehngut. Das heisse ich brav und recht-schaffen gehandelt. Dresden, Köhler. Fr. 1.
Grube, A. W., Naturbilder. Bdchn. 1 und 2. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 1.
Gumpert, Thekla v., Herzblättchens Zeitvertreib. Glogau, Flemming. Fr. 8.
Helm, Clementine, Friedas Mädchenjahre. Stuttgart, Krabbe. Fr. 4.
Herzog, H., Erzählungen aus der Schweizergeschichte. Aarau, Sauerländer. Fr. 6.
Hey, W., Fünfzig Fabeln. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 4.
Hochberg, M., Märchen. Berlin, F. Luckhardt. Fr. 4.
Hoffmann, C., Märchenzauber. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 8.
Jäger, C., Ein verlornen Sohn. Dresden, Köhler. Fr. 1.
Kuoni, J., Verwaist, aber nicht verlassen. St. Gallen, F. Hasselbrink. Fr. 3.
Lindemann, M. v., Das Marienbild. Aus der Vorzeit. Dresden, Köhler. Fr. 1.
 —, Zwei Erzählungen. Das. Fr. 1.

- Nieritz, G.*, Aus dem Volks- und Soldatenleben. Das. Fr. 1.
 —, Der Sieg des Guten. Das. Fr. 1.
 —, Auf rauhen Pfaden. Das. Fr. 1.
 —, Aus den Bergen und der Stadt. Das. Fr. 1.
Popper, W., Märchen und Geschichten. Leipzig, E. Wartig. Fr. 4. 80.
Rein, V., Ich will nicht! Dresden, Köhler. Fr. 1.
 —, Auf den Wogen des Lebens. Das. Fr. 5. 35.
Reinick, R., Märchen. Stuttgart, Union. Fr. 1. 10.
Rüdiger, M., In der Dämmerstunde. Dresden, Köhler. Fr. 4.
Schanz, P., Für brave Mädchen. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 2. 70.
Schlatter, D., Kampf überall. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 1.
Schmid, Ferd., Dorothea Sibylla. Leipzig, E. Wartig. Fr. 3. 35.
Stephan, W. E., Auf hoher Warte. Dresden, Köhler. Fr. 1.
 —, Der letzte fahrende Sänger. Das. Fr. 1.
 —, Zum heiligen Kreuz. Das. Fr. 1.
Spyri, Johanna, Schloss Wildenstein. Gotha, Perthes. Fr. 4.
Theden, D., Lasst euch erzählen! Leipzig, Twietmeyer. Fr. 6. 70.
Titelius, M., Wo ist mein Vaterland? Mutter Rosette. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 1.
Weddigen, O., Der deutschen Jugend Schatzkästlein. Berlin, M. Rüter. Fr. 4.
Würdig, L., Das Mannlehngut. Das heisse ich brav und recht-schaffen gehandelt. Dresden, Köhler. Fr. 1.
 —, Andreas Hofer. Das. Fr. 1.

III. Für die reifere Jugend.

- Bässler, F.*, Die Frithof-Sage. Leipzig, Hartung & Sohn. Fr. 1.
 —, Die Nibelungen Not. Das. Fr. 1. 70.
 —, Gudrum. Das. Fr. 1. 70.
 —, Die Rolands-Sage. Das. Fr. 1. 70.
 —, Die Alexander-Sage. Das. Fr. 1. 70.
Beeg, M., Lieschen Fröhlich. Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut. Fr. 4.
Burnet, F. H., Die kleine Miss. Frankfurt a. Oder. H. Andres. Fr. 2. 70.
Das neue Universum. Stuttgart, Union. Fr. 9.
Frohmeier, L., Geschichte der Entdeckung Amerikas. Calw, Vereinsbuchhandlung. Fr. 2. 70.
Glaubrecht, O., Die Goldmühle. Anna, die Blutegelhändlerin. Dresden, Köhler. Fr. 1.
Grundmann, J., Peter der Kundschafter. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 2. 70.
Gumpert, Thekla v., Töchter-Album. Glogau, Flemming. Fr. 10.
Hahn, A. v., Buch der Spiele. Leipzig, Spamer. Fr. 8.
Halden, E., Evas Lehrjahre. Berlin, Meidinger. Fr. 4.
 —, Das Schloss am Meer. Das. Fr. 4.
Helm, Clementine, Das Heimchen. Bielefeld, Velhagen und Klasing. Fr. 7. 35.
Jäger, C., Der Spieler. Dresden, Köhler. Fr. 1.
Kuoni, J., Verwaist, aber nicht verlassen. St. Gallen, F. Hasselbrink. Fr. 3.
Lohmeyer, J., Deutsche Jugend. Hamburg, Verlagsanstalt. Fr. 9. 35.
Masslieb, W., Peter Schöffler und die Erfindung der Buchdrucker-kunst. Leipzig, Oehmigke. Fr. 1.
 —, George Stephenson und die Entstehung der Eisenbahnen. Das. Fr. 1.
May, K., Die Sklavenkarawane. Stuttgart, Union. Fr. 9. 35.
Naby, B. und W., *Hersdörffer*, Natur und Haus. Berlin, R. Oppenheim. Fr. 10. 70.
Noeldechen, W., Unter dem roten Adler. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Fr. 12.
Rhoden, Emmy v., Der Trotzopf. Stuttgart, G. Weise. Fr. 6.
Schanz, Frida, Junges Blut. Leipzig, Spamer. Fr. 5. 35.
Schmidt, Ferd., Torquato Tassos Befreites Jerusalem. Leipzig, Wartig. Fr. 3. 35.
Schulze, B., Holde Siebzehn. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Fr. 7. 35.
Sutermeister, O. und H. Herzog, Illustrierte Jugendblätter. Aarau, Sauerländer. Fr. 6. 50.
Weitbrecht, G., Jugendblätter. Stuttgart, Steinkopf. Fr. 8. 35.
Wildermuth, Ottilie, Der Jugendgarten. Stuttgart, Union. Fr. 8.
Willms-Wildermuth, A., Renée. Berlin, Meidinger. Fr. 4.